

und soll sich gegenwärtig zu Holle bey seinem Schwager dem Canton Maire Stolten aufhalten, auch gehet daß Gerede daß wir Französisch werden und unser König soll nach Holland versezt werden, auch sagt man daß zu Witteberg das Gewitter eingeschlagen hat ins Pulver Magazin, so daß alle Festungswerke zernichtet worden sind, auch gehet das Gerede der Keiser von Östreich wehre Erstochen worden von sein Bruder der Erzherzog Carl.“ Und am 24. August folgt die Mittheilung: „So eben bin ich in dem Gastwirth Sehlenerischen Hause in Hildesheim als ein gewisser Grefe welcher als Schnusler mit nach Magdeburg war, öffentlich aus sagte daß die Russen gegen die Franzosen einen außerordentlichen Sieg Erfochten und 6000 Franzosen zu gefangene gemacht die Westphalen weren alle zum Russen übergegangen auch wäre es zum jammer was für Plisirte eingekommen wären, sollten Sie die Sache untersuchen lassen, so schlagen Sie nur als Zeugen mit sohr damit ich nicht als Denonciant puplik werde.“

Auch Frensdorf scheint mit Vorliebe unbedachten Reden nachgespürt zu haben. So zeigte er am 19. December 1812 Lünzel an, ein Tanzmeister Mennicus habe im Hôtel de France öffentlich gesagt: „Es kommen 40000 Wagen mit Plejurte hier an, wofür das Kapuzinerkloster eingeräumt wird.“ Lünzel ließ den unglücklichen Tanzmeister, der seine Worte nicht ableugnen konnte, daraufhin verhaften und Frensdorf theilte Gung triumphirend mit, Mennicus werde vermuthlich nach Cassel transportirt werden. Ebenso veranlaßte Fr. Anfang December 1812 die Arretierung eines Braunschweiger Einwohners Namens Thiele, der in Hildesheim erzählt hatte, der Herzog von Braunschweig-Öls sei nicht weit von hier und könne leicht der französischen Armee in den Rücken fallen ¹⁾, auch sei die letztere nicht im besten Stande.

Die Nachforschungen Heiliger's und Heinemann Frensdorf's, die wegen ihres Dienstefers wiederholt von Bongars und

¹⁾ Hier sei erwähnt, daß nach einem Schreiben des Justizministers Siméon an Gung vom 26. Mai 1813 in Bettmar ein Individuum, Namens Kirsch-Maron Boch, der sich für einen Abgesandten des Herzogs von Braunschweig-Öls ausgab, verhaftet worden war. Näheres darüber ist nicht bekannt.